

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

*C II 2

Agrardienst 38

18. August 1966

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Ende Juli 1966

Im Juli herrschte, vor allem in der zweiten Monatshälfte, ein ausgesprochen unfreundliches, feucht-kühles Wetter, das nicht ohne Einfluß auf die bisherigen guten Ernteaussichten bei Gemüse blieb. Fast die Hälfte der Gemüsesachverständigen hielt die Temperaturen für zu niedrig, gut ein Drittel erachtete die Niederschläge als zu hoch. Bei den ausgesprochen wärmeliebenden Gemüsearten, wie Gurken, Tomaten und Bohnen, beobachtete man daher vielfach Wachstumstockungen. Das Blattgemüse entwickelte sich dagegen recht gut, wenn auch die zu große Feuchtigkeit, Gewitterregen und vereinzelte Hagelfälle zu Qualitätsminderungen und Fäulnis, vor allem bei Kopfsalat und Zwiebeln, führten. Der Wachstumstand von Herbst- und Dauergemüse wurde gleichwohl von den Berichterstat tern als "fast gut" und damit wesentlich besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres; bei Blumenkohl, Kopfsalat, Späte Möhren und Saatzwiebeln wurde die Note "gut bis mittel", d.h. etwa die gleiche Beurteilung wie im Vormonat abgegeben.

Für Gurken, Bohnen, Tomaten und Steckzwiebeln liegen bereits erste Erntevorschätzungen vor. Danach kann bei Einlegegurken mit überdurchschnittlichen Hektarerträgen (151 dz/ha) bei allerdings kleinerer Anbaufläche gerechnet werden, während umgekehrt bei Schälgurken der langjährige Hektarertrag nicht ganz erreicht wird, aber infolge größerer Anbaufläche dennoch eine Gesamternte in Höhe der Durchschnittsernte von 1960/65 zu erwarten ist. Die voraussichtlichen Hektarerträge bei Bohnen, Tomaten und Steckzwiebeln dürften ebenfalls jeweils dem langjährigen Mittel entsprechen.

Bei den Frühlkohllarten liegen die Hektarerträge nach dem Ergebnis der endgültigen Ernteschätzung in diesem Jahr durchweg um 7 bis 22% über dem Vorjahresergebnis und um 2 bis 18% über dem Mittel von 1960/65. Unter den übrigen Frühgemüsearten übertrifft die Ernte an Grünen Pflückerbösen mit gut 118 000 dz sogar noch die aufgrund der Vorschätzung gehegten Erwartungen. Auch Erdbeeren (50 000 dz) brachten in diesem Jahr eine aussergewöhnlich große Ernte.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Juni bis Ende Juli 1966

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstat tern beurteilten Berichterstat ter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	61	39	-	52	48
Nordbaden	-	81	19	-	64	36
Südbaden	-	64	36	-	59	41
Süd württemberg - Hohenzollern	-	56	44	-	41	59
Baden - Württemberg	-	66	34	-	54	46

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juli 1966

Gemüseart	Juli 1966			Juli 1965			Mittel 1960 / 65		
	Anbau- fläche 1) ha	Ertrag		Anbau- fläche 2) ha	Ertrag		fläche 3) ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Steckzwiebeln	40,7	186,5	7 591	40,5	174,3	7 059	58,4	188,9	11
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	773,9	100,0	77 390	542,2	89,1	48 310	685,0	99,3	68 022
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	172,1	146,7	25 247	180,7	133,8	24 178	193,5	142,8	27
Einlegegurken	411,5	151,3	62 260	422,3	115,7	48 860	646,1	127,7	82 500
Schälgurken	269,3	180,4	48 582	343,1	174,2	59 768	245,4	196,2	48 149
Tomaten	177,2	319,2	56 562	220,3	290,8	64 063	190,4	329,4	62 714

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1966. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1965. - 3) Endgültig.

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juli 1966

Gemüseart	Juli 1966			Vorschätzung Juni 1966			Juli 1965			Mittel 1960 / 65		
	Anbau- fläche 1) ha	Ertrag		Anbau- fläche 1) ha	Ertrag		Anbau- fläche 2) ha	Ertrag		Anbau- fläche 3) ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Frühweißkohl	96,5	325,9	31 449	96,5	294,1	28 381	135,1	265,8	35 910	115,5	276,1	31 889
Frührotkohl	66,6	274,9	18 308	66,6	260,2	17 329	60,1	257,7	15 488	61,7	258,3	15 935
Frühwirsing	61,6	203,5	12 536	61,6	204,2	12 579	59,1	187,8	11 099	59,4	199,7	11 860
Frühlumenkohl	130,5	200,3	26 139	130,5	203,4	26 544	145,1	182,4	26 466	123,8	187,7	23 243
Frühe Möhren	68,9	191,9	13 222	68,9	194,6	13 408	90,0	179,8	16 182	101,9	189,1	19 269
Winterzwiebeln (aus Anbau Herbst 1965)	7,3	143,5	1 048	7,3	146,4	1 069	7,4	141,8	1 049	4,3	143,5	617
Grüne Pflückerbsen	983,0	120,4	118 353	983,0	109,4	107 540	836,3	90,6	75 769	1 137,6	98,7	112 326
Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	16,5	125,9	2 077	16,5	94,5	1 559	2,0	90,8	182	54,6	87,3	4 766
Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)	518,9	96,3	49 970	518,9	86,1	44 677	539,4	73,4	39 592	462,1	68,7	31

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1966, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1965, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche. - 3) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende Juli 1966

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Herbst- weiß- kohl	Dauer- weiß- kohl	Herbst- rot- kohl	Dauer- rot- kohl	Herbst- wirsing	Dauer- wirsing	Mittelfrüher- und Spät- blumenkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Saat- zwiebeln
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,0	2,1	2,3	2,4	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4
Nordbaden	2,1	2,2	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	2,5	2,2	2,3
Südbaden	2,2	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4	2,5	2,6	2,4	2,5
Südwestfalen - Hohenzollern	2,3	2,1	2,3	2,2	2,1	2,2	2,4	2,4	2,4	2,5
Baden - Württemberg	2,1	2,2	2,3	2,4	2,3	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4
Vormonat	-	-	-	-	-	-	2,4	2,4	2,5	2,4
Ende Juli 1965	2,8	2,7	2,7	2,8	2,5	2,6	2,7	2,6	2,5	2,6
Darunter im Gemüseanbaugesamt:										
Oberes Neckartal und Remstal	2,0	2,0	2,3	2,2	2,2	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,1	2,3	2,4	2,6	2,8	2,5	3,1	2,9	2,5	2,2
Unteres Rheintal	2,2	2,2	2,3	2,5	2,3	2,1	2,3	2,5	2,2	2,2
Breisgau und Kaiserstuhl	2,1	2,4	2,3	2,4	2,4	2,6	2,5	2,4	2,4	2,4
Konstanz mit Insel Reichenau	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,5	2,6	1,9	2,5
Oberes Gäugebiet	2,3	2,1	2,5	2,3	2,1	2,3	2,5	2,3	2,5	2,1
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,3	2,4	2,7	2,4	2,7	2,3	2,7	2,5	2,3	2,4

1) Einschl. Winterwirsing.